

LANDESRUNDBRIEF 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr 2014 neigt sich dem Ende. In diesem Landesrundbrief möchten wir Ihnen einen kleinen Rückblick präsentieren, wo und wie der DBSH Landesverband Saar sich in diesem Jahr engagiert hat und zugleich schon einen Ausblick auf das Jahr 2015 werfen.

Ein Rück- und Ausblick

DBSH Saar veranstaltete den F A C H T A G

„Quo Vadis Sozial – und Erziehungsdienst“ am 02.12.14 in der HTW Fakultät Sozialwissenschaften

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) Landesverband Saar, veranstaltete den F A C H T A G „Quo Vadis Sozial – und Erziehungsdienst“ in der HTW – Fakultät Erziehungswissenschaften in Saarbrücken. Zunächst dankte Dr. Claudia Wiotte-Franz dem Dekan Prof. Dr. Dieter Filsinger, dass der Fachtag in den Räumlichkeiten der HTW stattfinden konnte. Einen weiteren Dank richtete Dr. Claudia Wiotte-Franz an Dipl. Soz. Ralf Steinkamp (Koordination und Verwaltung), für dessen Unterstützung in der Organisation vor Ort.

In seinem Vortrag ging der Bundesvorsitzende Michael Leinenbach dann auf die konkrete Situation der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst ein und stellte die aus der Sicht der Bundestarifkommission notwendigen Schritte und Forderungen

für die Profession Soziale Arbeit vor. Ein notwendiges Handlungsfeld sieht der Bundesvorsitzenden in der derzeit fehlenden Wertschätzung der Tätigkeiten innerhalb der Profession der Sozialen Arbeit durch die Politik und Gesellschaft, was sich auch an den geringen Verdienstmöglichkeiten bemerkbar macht.

„Professionelle Soziale Arbeit kann nicht mit der ständig von der Politik geforderten „Mutter mit Herz“ verglichen werden“, so der Bundesvorsitzende. „Wir müssen die Haltungen und Sprüche in der Politik enttarnen, die versuchen den Bürgern vorzugaukeln, dass professionelle Soziale Arbeit nebenbei im Ehrenamt erfolgen kann.“

Wer professionelle Soziale Arbeit auf das Ehrenamt reduziert betreibt Sozialabbau und diese Tatsache muss der DBSH öffentlich machen.

Die genaue Haltung des DBSH kann im Forderungspapier „**Forderungen aus Sicht der Profession zu Änderungen im Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst**“ nachgelesen werden.

<http://www.dbsh.de/gewerkschaft/tarifpolitik/sozial-und-erziehungsdienst.html>

Am Ende der Veranstaltung wies Dr. Claudia Wiotte-Franz auf die geplante Veranstaltung „**Wertschätzungstag Soziale Arbeit in Saarlouiser**“ am **28.01.15 in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Kath. Familienbildungsstätte Saarlouis**. Zu diesem Wertschätzungstag werden Kollegen_innen des dbb aus Berlin kommen, die direkt an den Tarifverhandlungen für den dbb teilnehmen, um sich vor Ort selbst ein Bild über die Fragen, Schwierigkeiten aber auch Wünsche der Kollegen_innen im Sozial- und Erziehungsdienst zu machen.

Siehe gesonderte Einladung

DBSH Landesverband Saar ehrt Gaby Böhme



Nachdem durch eine Satzungsänderung die Leitung der Bundestarifkommission analog weiterer Organe des DBSH an den Bundesvorsitz des DBSH gebunden wurde, berief die Bundestarifkommission des DBSH in ihrer Sitzung in Königswinter Gaby Böhme einstimmig zur Tarifbeauftragten.

Beschluss: „Die BTK des DBSH beschließt, Gaby Böhme (bisherige Vorsitzende der BTK des DBSH) als Tarifbeauftragte der BTK des DBSH zu benennen und überträgt ihr die für dieses Amt notwendige Kompetenzen.“

Auch ließ es sich die stellv. Vorsitzende Dr. Claudia Wiotte-Franz nicht nehmen „unserer Gaby“ noch die allerbesten Wünsche des DBSH Landesverbandes Saar nachträglich zu ihrer Vermählung zu überbringen.

Der DBSH Landesverband Saar wünscht „seiner Gaby“ für ihren neuen Lebensweg und die neuen Herausforderungen die nun auf sie zukommen werden das Allerbeste.

Berufskongress geht erfolgreich zu Ende

(24.03.2014)



Von 20.-22. März 2014 fand in Berlin der 3. Berufskongress statt. 350 Teilnehmer_innen aus dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland besuchten die drei Symposien und die 36 Workshops. Allen Helfer_innen ein herzliches Dankeschön, und den Besucher_innen ein "bis bald".. 2016 geht es weiter mit dem 4. Berufskongress!

Ausführlichere Informationen gibt es weiterhin hier: <http://www.berufskongress-soziale-arbeit.de/startseite.html>

Die Tagungsdokumentation kann ebenfalls eingesehen werden: <http://www.berufskongress-soziale-arbeit.de/programm/tagungsdokumentation.html>



Tarifverhandlungen 2014

Streik am 25. März 2014



Frauenförderung trotz Stellenabbau”

Herausforderung an das neue LGG

unter diesem Motto stand die Hauptversammlung der Landesfrauenvertretung im dbb Saar im Mai dieses Jahres.

Der Minister für Soziales, Frauen, Gesundheit und Familie, Andreas Storm stellte in einem Impulsvortrag seine Vorhaben zur Umsetzung der Novellierungspunkte des Landesgleichstellungsgesetzes vor. Dabei hob er folgende Eckpunkte vor:

- Die Erhöhung des Frauenanteils
- Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Die Stärkung der Rechte der Frauenbeauftragten.

Die allgemeinen Novellierungspunkte betreffen folgende Bereiche des LGG:

- Frauenquote Bevorzugungsregel für den Einzelfall
- Frauenförderpläne Verpflichtung zur Erstellung von Zielvorgaben
- Diskriminierungsverbot Ausschluss bestimmter, strukturell diskriminierender Auswahlkriterien
- Vorschriften zur Vereinbarkeit Familie/Beruf
- Wahl, Rechte und Klagemöglichkeit der Frauenbeauftragte



Die dbb Frauen saar mit dem damaligen Frauenminister Andreas Stohrm.

Weitere Infos: <http://www.dbb-frauen-saar.de/html/aktuelles.html>

11. Frauenpolitische Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung Gender Budgeting als Gerechtigkeitsgebot



Helene Wildfeuer, Vorsitzende der dbb Bundesfrauenvertretung, bezeichnete Gender Budgeting in ihrer Einführung als ein dringend notwendiges Mittel, um durch geschlechter- sensible Haushaltspolitik die gleiche Teilhabe von Männern und Frauen am öffentlichen Leben zu verwirklichen: „Gender Budgeting ist ein zentrales Verwaltungsinstrument, das Budgetverantwortlichen dabei hilft, sich einen unverstellten Blick auf die eigene Haushaltspolitik zu verschaffen. Es ermöglicht, Gleichstellung gezielt über den kontrollierten Einsatz von Steuermitteln zu steuern“. Gerade die gerechtere Verteilung von familienpolitischen Leistungen sei mit kluger und geschlechtersensibler Kosten-Nutzen-Abwägung bei der Haushaltsmittelverteilung möglich.

Weitere Infos:

<http://www.dbb.de/cache/details/td-frauen/artikel/jetzt-online-fachbroschuere-zum-gender-budgeting-in-der-oeffentlichen-verwaltung.html>

2. Treffen „Saar – Historie“ des DBSH



Auf den Spuren der Sozialen Arbeit im Saarland sind Dr. Claudia Wiotte-Franz und Michael Leinenbach (beide DBSH Landesverband Saar) seit Mai 2014 unterwegs. Am 28.07.14 fand das zweite Treffen zwecks Sichtung und Archivierung statt. Zur Zeit konnten die Bereiche „Organsitzungen“, „DBS Landesgruppe Saar“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit“ (u.a. der „Spickzettel“) eingerichtet werden.

Die besondere Situation des Saarlandes in der deutschen Geschichte zeigen auch historische Unterschiede zum Bundesverband. Bereits 1920 bis 1935 war das „Saargebiet“ (so der damalige Name) unter der Verwaltung des Völkerbundes und hatte auch hier eine eigene Entwicklung.

Auch in den Jahren zwischen 1947 und 1957, als das Saarland autonom war, wurde die Soziale Arbeit entsprechend geprägt.

Nach jetziger Kenntnis bestand in der Zeit des autonomen Saarlandes (1947 bis 1957) ein eigener Verband der „Saarländischen Sozialarbeiter“ („Berufsverband saarländischer Fürsorgerinnen e.V.“), der dann nach dem Anschluss des Saarlandes an die Bundesrepublik in den DBS („Deutscher Berufsverband für Sozialarbeiter“) eintrat. Die im Jahr 1987 durchgeführte 30 Jahrfeier der DBS Landesgruppe Saar hatte jedoch die Vorgängerverbände (so auch den Saarländischen Berufsverband für Fürsorgerinnen) nicht berücksichtigt und die reine Zeit der Entstehung des DBS Landesverband Saar bedacht. Es wird spannend sein – gerade auch durch die besondere Historie des Saarlandes - welche weiteren Unterschiede noch auftauchen werden. Blickt man in der Historie weiter zurück so sind weitere Erkenntnisse zu finden, die jedoch keine direkte Verbindung zur verbandlichen Arbeit haben.

Auf katholischer Seite wurde zum Beispiel in Saarlouis Pionierarbeit in der Pädagogik der Kindheit (Elementarpädagogik) geleistet. So übernahmen 1810 die

Borromäerinnen die Schule für Mädchen (Schule mit zwei Klassen: jeweils eine Klasse für Mädchen (mit Schulgeld) sowie eine Klasse für arme Mädchen-Elementarbereich) und leisteten wichtige Pionierarbeit in der Elementarpädagogik. Im Jahr 1883 wurde die vom Kath. Frauenverein 1882 gegründete Kleinkinderverwahrschule mit 60 bis 70 Kinder von den Borromäerinnen übernommen. (1)

Um in der Forschung weiter zu kommen werden dringend Unterlagen der Vorgängerverbände sowie den Fürsorgerinnen im Saarland benötigt. Wir würden uns freuen entsprechende Unterlagen erhalten zu können.

Kontakt:

Michael Leinenbach
Wasserwerkstraße 32

66740 Saarlouis

Mail: [Leinenbach\(at\)dbsh.de](mailto:Leinenbach(at)dbsh.de)

Homepage: <http://www.michael-leinenbach.de>

Bericht dbb Senioren Saar

Anbei ein Bericht der dbb Seniorenvertretung:

www.dbb-saar.de/pdfs/2014/140623_senioren_aktuell.pdf

Rückfragen an:

Monika Petry, Vertreterin der Seniorinnen und Senioren des DBSH-Saar und Mitglied des Vorstandes der dbb Seniorenvertretung Saar

Quer durch den Garten:

Neben diesen Highlights im Jahr 2014 hat der Vorstand des Landesverbandes an verschiedenen Gremiensitzungen und Veranstaltungen teilgenommen, wie z.B. LAGS (Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V.) und Landesfrauenrat Saarland. Saarländischen Armutskonferenz, nahm an den Betriebsratswahlen teil und richtete ein Netzwerk der Kollegen_innen die in „Mitbestimmungsgremien“ im Saarland mitarbeiten ein.

Der Vorstand des Landesverbandes Saar wünscht Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

Ihr DBSH-Team Saar



**Elli und Hugo wünschen Euch ein gutes und erfolgreiches Jahr
2015**

**DBSH Landesverband Saar
Dr. Kronenberger Str.11
66798 Wallerfangen**

**Telefon 0 68 31 / 643414
Internet www.dbsh-saar.de
E-Mail: info@dbsh-saar.de**

Fachgewerkschaft im

